

Weißeritz-Beitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 18 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Die Weißeritz-Beitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 2 M. 25 Pfg., einmonatlich 1 M. 25 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 7.

Sonnabend, den 15. Januar 1910.

76. Jahrgang.

Der abgeänderte Bebauungsplan B über die Flurstücke Nr. 341a—c, 342, 343a—h des Flurbuchs für Falkenhain liegt vom 17. Januar dieses Jahres an 4 Wochen lang bei der Ortsbehörde zu Falkenhain öffentlich aus.

Widersprüche gegen den Bebauungsplan sind gemäß § 22 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 bei deren Verluste innerhalb obiger Frist zu erheben.
Nr. 78 C. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 11. Januar 1910.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Leider will die nunmehr seit zwei Jahren in unserer Stadt herrschende Diphtherie-epidemie noch immer nicht zum Stillstande kommen. Es dürften daher nachstehende Ausführungen, die uns von berufener Seite zugehen, gewiß zur Aufklärung und auch zur Beruhigung vieler Eltern dienen. Das Entstehen und die Fortdauer einer Epidemie wird im wesentlichen durch zwei Tatsachen erklärt. Einerseits gehört dazu eine gewisse Disposition der jeweiligen Bevölkerung, über welche die Ärzte freilich vorläufig noch nicht allzuviel Sicheres wissen. Wahrscheinlich trägt ein längeres Freisein eines Ortes von der betr. ansteckenden Krankheit dazu bei. Andererseits wird das Weiterbestehen einer Epidemie durch eine mehr oder weniger große Nachlässigkeit der Bevölkerung in Bezug auf die Befolgung von Abwehrmaßnahmen usw. begünstigt. Gerade dieser Punkt scheint in unserer Stadt die Hauptschuld an der langen Dauer zu tragen. Tagtäglich beobachten die hiesigen Ärzte, daß die erkrankten Kinder überhaupt nicht abgesperrt werden, daß diese vielmehr noch während der Krankheitsdauer von zahlreichen Personen, darunter sogar von Kindern, die bekanntlich besonders zu Diphtherie neigen, besucht werden. Ja sogar noch halb kranke Kinder sind von nachlässigen Eltern auf die Straße und zum Spielen mit anderen Kindern geschickt worden. Es sei hier ausdrücklich darauf hin gewiesen, daß ein derartiges Verhalten der Eltern, wenn es zur Anzeige kommt, ausschließlich mit Gefängnisstrafe geahndet wird. Vielfach ist auch die Meinung verbreitet, als wenn ganz besonders durch die Schule eine Verbreitung der Diphtherie begünstigt würde. Dieser Ansicht kann schon von desentwillen nicht beigegeben werden, als die meisten Erkrankungen gerade während der letzten Ferienzeit beobachtet worden sind. Außerdem wird jedes auch nur krankheitsverdächtige Schulkind und dessen etwaige Geschwister sofort vom Schularzt untersucht und bis zur Genesung von der Schule ferngehalten. Für die lange Dauer der gegenwärtigen Epidemie ist wohl vielmehr die geringe Schwere der einzelnen Erkrankungen verantwortlich zu machen, werden doch nachweisbar eine nicht unbedeutende Anzahl kranker Kinder überhaupt nicht behandelt. Besonders gilt dies auch von der ausnahmsweise leicht verlaufenden Nasendiphtherie, die sich oft nur mit den Anzeichen eines lästigen Schnupfens äußert. Wer also seine und anderer Eltern Kinder gesund erhalten will, der beherzige folgende Ratsschläge:

1. Die Kinder dürfen nie ein Haus betreten, wo bis vor 8 Wochen Diphtherie geherrscht hat.
2. Ebenso müssen sich die Eltern erkrankter Kinder, besonders aber die Mütter, davor hüten, soweit dies ihr Beruf nur irgendwie zuläßt, mit anderen Familien in Berührung zu kommen.
3. Die gesunden Kinder müssen zu solchen Zeiten besonders vor Erkältung behütet werden, die zweifellos auf die Entstehung der Diphtherie begünstigend einwirkt.
4. Jede Mutter besichtige täglich die Mandelgegend im Munde ihrer Kinder und benachrichtige sofort den Arzt, wenn sie an den betr. Stellen etwas Verdächtiges bemerkt. Empfehlenswert ist es, wenn die gesunden Kinder täglich mehrmals mit lauem Salzwasser gurgeln.

— Wie reklamiert man ausgebliebene Zeitungen?
Wenn die bei der Post bestellte Zeitung nicht regelmäßig eintrifft, so können die Bezahler nur bei ihrem Postamt Nachlieferung verlangen, schriftlich oder mündlich, unter Angabe der Umstände, die zu der Beschwerde Veranlassung geben. Häufig wenden sich jedoch die Bezahler an die Geschäftsstelle der Zeitung. Das ist unrichtig, denn nicht der Verlag ist es, der an die Bezahler liefert, sondern die Post. Die betreffenden Postanstalten sind verpflichtet, die reklamierten Nummern nachzuliefern.

Dippoldiswalde. Das letzte Vierteljahr der Schulzeit hat für viele Knaben und Mädchen begonnen. Nur reichlich neun Wochen noch, dann wird der Schultornister zum letzten Male geschickt und mit der schönsten Zeit des Lebens ist's vorbei. Von traurigen Abschiedsgedanken wollen aber Konfirmanden und Konfirmandinnen nichts

wissen; sie freuen sich jetzt vielmehr, dem Schulzwang bald entwachsen zu sein, glauben auch mitunter, das Lernen nicht mehr nötig zu haben, weil es mit der Schule doch bald vorbei sei. Doch eine Lässigkeit im letzten Vierteljahr rächt sich oft sehr. Die Abgangsenur aus der Schule wird im späteren Leben häufig verlangt, und mancher junge Burke hat sich diese schon durch mutwillige Streiche am Schlusse der Schulzeit verdorben. Die Reue nach Ostern kommt zu spät.

— Heute Freitag abend findet im Schützenhause das vom Turnverein veranstaltete Rostämsfest, ein Münchner Oktoberfest, statt. Seit Montag ist eifrig daran gearbeitet worden, den Saal in dem Charakter des Festes angepaßter Weise zu schmücken. Es ist dies auch in jeder Hinsicht sehr gut gelungen und wird jeder Besucher des Festes befriedigt werden.

Schmiedeberg. Durch die Wiederbelebung des Bergbaues hat sich für unsere Gegend ein neuer, lohnender Erwerbszweig gebildet. Veranlaßt durch eine reiche Ausbeute, fühlten sich die Unternehmer der „Kupfergrube Sabisdorf“ bewogen, an der Böbellalstraße, unweit Schmiedebergs, eine Fabrikanlage zur Verhüttung der hier gewonnenen Erze, insbesondere von Wolfram und Molybdän zu errichten, die nunmehr vollendet und in allernächster Zeit in Betrieb kommen wird. Sie enthält Laboratorium für chemische Untersuchungen, Schmelzöfen, sowie Dampf- und eigene elektrische Beleuchtungsanlage. Den Entwurf in heimatischem Baustile, der unserer Gegend in allen Teilen sehr geschickt angepaßt ist, lieferten die Architekten Diehweger & Berthold in Dresden, während die Ausführung Herrn Baumeister Schröder hier übertragen wurde. Ueber die Kupfergrube, das wichtigste Berggebäude der Umgegend, reichen die ältesten Nachrichten bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück, wo sie bereits im Betriebe war. Bald nach Gründung der ersten Zechen mögen sich noch andere, auf benachbarten Kupfer- und Zinnlagern bauende Gewerkschaften oder Eigenlehner zugesellt haben, deren Gebäude mit unter dem Namen „Kupfergrube“ geführt wurden. Als Hauptgebäude aber werden genannt: Hilfe Gottes und Segen Gottes-Fundgrube. Später treten noch mehrere Bezeichnungen von Gruben hinzu. In welchem Umfange damals der Betrieb geführt wurde, ist nicht bekannt. Im Jahre 1602 wird ein Ausbringen von nur 3 1/2 Zentner Garkupfer erwähnt. Vorwiegend schenkte man der Gewinnung von Zinn besondere Aufmerksamkeit. 1638 kaufte sich die „Hilfe Gottes“ einen eigenen Förderschacht ab, nachdem sie zuvor ihre Zwitterförderung gegen Zins durch die Schächte von „Segen Gottes“ nehmen mußte. Um diese Zeit war die Kupfergrube durch zwei Stollen gelöst, den alten oberen und den tieferen St. Georgenstollen, welcher letzterer nur 25 Lachtern (50 Meter) unter Tage einbrachte. Das Wasserbad des alten Kunstzeuges hing über Tage und empfing seinen Aufschlag aus dem Kupferflössel. Im Jahre 1660 erwarb die Kupfergrube der Besitzer von Raundorf, Günther von Bähnau. Die Tiefe, bis zu welcher damals gearbeitet wurde, wird nach einem 1660 gefertigten Grubenriß mit 100 Lachtern bezeichnet. In Ermangelung von Sprengstoffen gewann man die Erze durch Feuerlegen. Es wurde in der Grube ein großes Holzfeuer angezündet, durch dessen Glut die Gesteinsmassen zerbröckelten. Damit wurden aber in den Tiefbauen die Wetter verdorben; es entstanden auch unregelmäßige Weitungen, die nicht genügend unterstützt werden konnten und die schließlich bligenartige Tagebrüche verursachten. Ein solcher Bruch von 20 Lachtern Durchmesser und ebensolcher Tiefe ereignete sich 1684 und 1686 ein weiterer von 50 Lachtern. Dem ungeachtet aber wurde rüstig fortgebaut. Aber am 1. September 1709 erfolgte ganz unerwartet ein neuer Bruch beim Füllorte des Kunst- und Treibschachtes, wobei dieser zur Hälfte mit fortgerissen und gegen 100 Schock Fuhren gewonnene Zwitter wieder in die Tiefe stürzten. Man ging nun daran, einen neuen Schacht abzuteufen. Im Jahre 1711 war das Werk wieder in vollem Gange und 1713 begann man mit der Errichtung einer neuen Wasserkunst mit unterirdischer Radstube und einem 22 Ellen hohen Kunsttrabe, womit man 1716 fertig wurde. Im Jahre 1724, bis zu welchem

seit dem letzten Hauptbruche die Ausförderung nur durch Menschenhände geschah, wurde auf dem neuen Treibschachte ein Pferdegöpel erbaut und so der Gewinnung von Zwittern und Kupfererzen ein neuer Aufschwung gegeben, von welchem letzteren Erzen in einem Berichte vom Jahre 1726 bemerkt wird, daß sie sich mehr in die Tiefe zögen. Weil aber das nur mit schwachen Aufschlägen verlebene Kunstzeug die infolge der verschiedenen Brüche stärker gewordenen Grundwasser aus der Grube nicht mehr zu halten vermochte, so begann man einen tieferen Stollen heranzuholen, dessen Mundloch beim Zusammenflusse der Sand- und Saubach sich befindet, welches der heutige Förderstollen ist. Im Jahre 1729 kaufte das Rittergut Raundorf mit der Kupfergrube Samuel Klemm. Dieser ging mit aller Energie an das Werk, besetzte dasselbe mit 71 Mann. 1730 war das stärkste Kupferausbringen der ganzen Betriebszeit erzielt, und zwar 123 1/4 Zentner Schwarzkupfer und 1732 das stärkste Zinnausbringen von 160 1/4 Zentner. Um diese Zeit waren 11 Pochmühlen mit 43 Sezeugen und 22 Planherden, außer den Glauchherden im Gange. Wegen zu großer Gesteinsfestigkeit mußte jedoch 1739 der Weiterbau des neuen Stollens, der auf 55 Lachtern ins Feld gebracht war, aufgegeben werden. Auch die Tiefbaue mußten wegen der nicht mehr zu haltenden Tagewasser verlassen werden. Dazu kam, daß das Kunstzeug vernachlässigt worden war und endlich zu Bruche ging. So ward 1769 der Betrieb der Kupfergrube eingestellt. Nach längerer Ruhepause nahm eine Gewerkschaft dieselbe 1832 wieder von neuem auf und stellte zunächst den angefangenen Stollen fertig, bis dieser bei einer Länge von 324 Lachtern in den voll Wasser stehenden alten Treibschacht und 4 Lachtern weiter hin in den alten Kunstschacht durchschlägig wurde. Schon während dieses Stollenheranbringens überfuhr man in der Gegend der vormaligen Grube „Ziegenbock“ bei 154 Lachtern vom Mundloche den „Unvermulet Gläd“-Morgengang, welcher sich aus Gneiß, Quarz und dicken Partien von Zinnerz zusammengesetzt bewies und 1845 zur Erbauung einer Wäsche im Böbellale, unterhalb Niederpöbel, Veranlassung gab. In der Absicht, diesem Bergbauunternehmen einen ganz neuen Aufschwung zu geben, durch Lösung des Gebirges mittels eines Stollens in noch tiefere Sohle, wurde im Jahre 1835 der „Tiefe Pöbeler Hauptstollen“, dessen Mundloch sich links der Weißeritz an der Obercarsdorfer Brücke befindet, in Angriff genommen. Nicht ergiebig erwies sich 1853 ein von der alten Kunstschachtweitung in südlicher Richtung angetroffener Gang und in einem nordwestlich von dieser Höhlung überfahrenem Gange erbrach man im Nebengesteine ein Rest von der eingeprengten Molybdänglanz. Aber die Schwierigkeiten, dieses Material möglichst rein von Quarz und Schwefelies zu trennen, legten einem größeren Absätze desselben Hindernisse entgegen. 1854 verbanden sich die verschiedenen Gewerkschaften der Umgegend zu einer einzigen, unter dem Namen „Pöbeler Bergbauverein“, und um die Kräfte nicht zu zersplittern, sondern auf das beabsichtigte Tiefbauunternehmen am Culenberg zu Niederpöbel zu konzentrieren, wurde der Betrieb der Kupfergrube abermals eingestellt. Auch der tiefe Pöbeler Hauptstollen ward wegen des erforderlichen zu großen Kostenaufwandes gegenüber der Unsicherheit des damit zu erzielenden Ruhens nicht vollendet und 1846, nach zuvor erfolgter Ausmauerung der einer Verwahrung bedürftigen Stollen, wieder liegen gelassen. Er ist nur ungefähr bis Raundorf geführt worden. Erst der Neuzeit ist es vorbehalten gewesen, den Bergbau der Kupfergrube mit so gutem Erfolge wieder aufzunehmen. Im April 1904 wurden die ersten Arbeiten daselbst in Angriff genommen. Die Unternehmer scheuten keine Kosten, die Grube wieder zugänglich zu machen, bis man nach vielen Schwierigkeiten im Januar 1905 die Weitungsbane unter der Binge bei 750 Meter Stollenlänge erreichte. Man fand nicht nur große Massen schon gewonnenes Molybdän und Wolfram, sondern auch noch reichliche Mengen gut anstehender Erze im festen Gesteine. Seitdem ist unter bewährtester Leitung ohne Unterbrechung rüstig weitergearbeitet worden. Behufs Zugänglichmachung der tieferen Baue ward auf dem voll Wasser stehenden Schachte ein Benzinmotor mit Pump-

werk aufgestellt. Raslos ist die Deutung bemüht gewesen, allenthalben Verbesserungen in und außerhalb der Grube einzuführen. Die Belegschaft derselben ist in hohem Maße begriffen. Nur mit Freuden muß es begrüßt werden, daß sich solche Unternehmen emporblühen und unsere Gegend industriereicher gestalten. Molybdän dient meist zu chemischen Zwecken, Wolfram aber zur Bereitung von Stahl. So möge denn unser heimischer Bergbau auch in der neuen Zeit fröhlich fortgedeihen für alle Zukunft, nutzbringend für die dabei Beteiligten. Glück auf!

Dresden. Der Bestand des hiesigen Zoologischen Gartens ist schon seit längerer Zeit aus finanziellen Gründen sehr in Frage gestellt. Die Aktiengesellschaft hat bisher immer schlecht abgeschrieben, sodaß ihre Liquidation zu erwarten ist, wenn nicht bald durchgreifende Hilfe kommt. Die Stadt hat zwar schon einen gewissen Beitrag zu den Unkosten des Tiergartens gegeben, wofür den Schülern der Volksschulen freier Eintritt gewährt wurde, aber dieser reicht bei weitem nicht aus, die bestehenden Verlegenheiten zu beseitigen. Deshalb sind gegenwärtig die zuständigen Kreise bestrebt, die Stadt in stärkerem Maße für die Erhaltung des Tiergartens zu interessieren und außerdem eine staatliche Unterstützung für denselben zu erlangen. Allgemein besteht der Wunsch, daß der schöne Tiergarten der Stadt als besondere Schenswürdigkeit erhalten bleiben möchte.

Der Lachsfang im sächsischen Teile der Elbe war auch im Jahre 1908 nur gering; es wurden 76 Lachse gefangen, deren Gesamtgewicht mit 1263 Pfund den des Jahres 1907, welcher 927 Pfund betragen hatte, allerdings nicht unerheblich übertraf.

In Rohwein, dem früheren Standortquartier des 2. Igl. sächs. Manenregiment, soll dieses Jahr ein Manentag abgehalten werden.

Der für die Errichtung eines Elektrizitätswerkes in Grimma eingesetzte Ausschuss hielt nach längerer Pause am Sonnabend wieder eine Sitzung ab. Der Vorsitzende des mit der Einholung von Kostenanschlägen beauftragten Unterausschusses, Herr Gleisberg, erstattete einen gründlichen Bericht über die Berechnungen und Anschläge von vier Elektrizitätsfirmen. Sie haben nur gemeinsam, daß sie das städtische Gaswerk für den geeignetsten Sitz des zukünftigen Elektrizitätswerkes halten, gehen aber sonst, was Ausführung des Werkes und Kosten betrifft, weit auseinander. Die Anwesenden waren am Schlusse der Verhandlungen und Begründungen des Vortragenden wie dieser davon überzeugt, daß es für Grimma am vorteilhaftesten sein würde, wenn es den elektrischen Strom nicht selbst erzeugte, sondern von außerhalb bezöge. Auch hierfür liegen schon mehrere ernsthafte Angebote vor. Diesen näherzutreten, wurde einstimmig beschlossen.

Pirna. Unser bisheriger Superintendent v. Seydewitz, der schon seit Monaten an den Folgen eines Schlaganfalls schwer darniederliegt, tritt am 31. März in den Ruhestand.

Freiberg. Für die diesjährige erste, Montag, 31. Januar, vormittags 1/2 10 Uhr, vor dem Landgericht Freiberg beginnende, voraussichtlich 4 bis 5 Tage andauernde Schwurgerichtsperiode sind folgende Namen für die Spruchliste gezogen worden: 1) Wolf, Gutsbesitzer in Rausau, 2) Dr. Mammen, Professor in Tharandt, 3) Schieferdedler, Königl. Oberförster in Mulda, 4) Dr. phil. Richter, Fabrikbesitzer in Rossen, 5) Böhm, Oberwerksführer in Weisenborn, 6) Wöttinger, Gutsbesitzer in Berthelsdorf, 7) Böffel, Rittergutsbesitzer in Raundorf, 8) Berthold, Rittergutsbesitzer in Reinsberg, 9) Buße, Schantwirt in Freiberg, 10) Hessel, Gemeindevorstand in Müdrich, 11) Hofmann, Hausbesitzer und Inval. Rentner in Halsbach, 12) von Tauchnitz, Rittergutsbesitzer in Bärenklause, 13) Berndt, Gutsbesitzer in Oberschöna, 14) Froberg, Gemeindevorstand in Zschäschütz, 15) Lippmann, Fabrikbesitzer in Anprung, 16) Langsch, Privatmann in Rhäsa, 17) Lehmann, Gemeindevorstand in Lützküh, 18) Heymann, Ranzleihgutsbesitzer in Halsbrüde, 19) Lehmann, Erbgerichtsbesitzer in Reinholdshain, 20) Ulbrich, Vohgerbereibesitzer in Dippoldiswalde, 21) Klein, Brauereibesitzer in Hainichen, 22) Fischer, Gemeindevorstand in Hilsersdorf, 23) von Wulffen, Rittergutsbesitzer in Kleincarsdorf, 24) Schönherr, Gemeindevorstand in Lauterbach, 25) Krauspe, Juwelier in Hainichen, 26) Börner, Stadtrat in Marienberg, 27) Hofmann, Gemeindevorstand a. D. in Freiberg, 28) Akeberg, Mühlenbesitzer in Töpel, 29) Dr. phil. Rohlschmidt, Professor in Freiberg, 30) Donat, Kaufmann in Marienberg.

Weißen. 11. Januar. In Paris wurde gestern ein junger Deutscher, Gustav Zidel aus Weißen, der hier Unterschlagungen gemacht und flüchtig geworden war, verhaftet. Man fand bei ihm noch 800 Frs. und einen Bankdepotschein über 5000 Frs. Die Verhaftung erfolgte auf Veranlassung der deutschen Behörden.

Kommahäuser. Falls die städtischen Kollegien und die Kommahäuser Landwirtschaft mit dem Plane sympathisieren, soll hier am 25., 26. und 27. Juni 1910 ein Heimatsfest abgehalten werden. — Am Sonntag erfolgte die feierliche Einweihung des neuerbauten Vereinsheims vom Kommahäuser ev. luth. Jünglingsverein.

Leipzig. Ueber die Leipziger Zentralbahnhofsbauten bringt der preussische Etat für 1910 die Zahlen über die Gesamtkosten Preußens für die Umgestaltung der Bahnanlagen in und bei Leipzig. Sie betragen insgesamt 57231000 Mark. Den Gesamtkosten stehen Rück-einnahmen für Geländebereinigungen an die sächsische Eisenbahnverwaltung, die Stadt Leipzig u. im Betrage von 4792790 Mark gegenüber, sodaß die bisherigen Aufwendungen Preußens sich anslagsmäßig auf 52438210

Mark stellen werden. Die sächsische Eisenbahnverwaltung wird für die Bahnhofumbauten annähernd gleichviel, nämlich 53 Millionen Mark aufwenden. Außerdem hat die Stadt Leipzig aus Anlaß dieser Bauausführungen Leistungen im Werte von 17310000 Mark übernommen. Zurzeit werden die Häuser vor dem zukünftigen 300 m langen Bahnhof-Hauptgebäude abgebrochen, wodurch Raum für den weiten Vorplatz geschaffen wird. Unter diesen Baulichkeiten befindet sich das Hauptzollamtsgebäude und das weithin bekannte „Hotel Rom“, für das bereits nahe der alten Stätte ein neuer prächtiger Bau erstanden ist.

Leipzig. Die Leipziger Verkehrsordnung wird von den Geschäftsführern nicht immer genügend befolgt. Aus diesem Grunde wurde dieser Tage die Hälfte der Schutzmannschaft, größtenteils in Zivil gekleidet, aufgebildet, um einmal eine ganz scharfe Kontrolle zu üben. Das Ergebnis dieser Maßregel wurde nun bekanntgegeben: 242 Geschäftsführer wurden auf der Stelle mit 1 Mark gestraft; gegen 100 andere Geschäftsführer wurde schriftlich Anzeige erstattet.

Zwickau. Die Mormonen oder „Heiligen der letzten Tage“, wie sie sich nennen, entfalten zurzeit eine äußerst rührige Propaganda für ihre Ideen in unserer Stadt. Dabei ist zu bemerken, daß Zwickau und Umgegend schon jetzt der Sitz vieler Sektens ist.

Falkenstein. Der Zustand der Sticker hält noch immer an und ist ein Ende des Streits noch nicht abzusehen, da die Arbeitgeber den Tarif der Sticker unter keinen Umständen unterschreiben wollen.

Plauen i. V. Die organisierten Kartonnagenarbeiter haben den Kartonnagenfabrikanten von Plauen, Falkenstein usw. einen Minimal-Lohnvorschlag vorgelegt. Es werden Lohn-Erhöhungen, sowie Zuschlag auf Überstunden und Sonntagsarbeit verlangt. Die Arbeitszeit soll auf 9 Stunden festgesetzt, d. h. um mindestens 1 Stunde verringert werden. Bis zum 21. Januar sollen sich die Fabrikanten entscheiden. Daß sämtliche Forderungen bewilligt werden, dürfte als ausgeschlossen zu gelten haben; möglich ist, daß eine Einigung auf der mittleren Linie zustande kommt.

Meerane. Auf dem weiten Gelände hinter dem hiesigen Schlachthof wird von einer Anzahl Geflügelzüchtern eine Geflügelarm errichtet, die durch intensive Zucht die Eier- und Schlachtfleischproduktion zu haben bezweckt.

Reichenbach i. V. Beim Verbrennen von Markenbüchern des Rabattparvereins hatten sich einige Arbeiter der Gasanstalt einen großen Posten etwas angefohlter Bücher angeeignet, die Marken in andere Bücher geklebt und bei der Sparskaffe eingekauft. Der Verein ist dadurch um einige Hundert Mark geschädigt worden. Der Fall kam jetzt vor dem Schöffengericht zum Austrag, das auf Geldstrafen erkannte.

Zittau. Die älteste Bewohnerin Sachsens, Frau Eleonore Geyer, Klosterinassin in Zittau, feiert am 28. Januar ihren 104. Geburtstag. Die Greisin, nur von schwacher Statur, ist noch äußerst rüstig. Aus Anlaß der Einweihungsfeste haben die städtischen Kollegien ihrer gedacht und zu einem Ehrengeschenk gesammelt. Die Greisin gab ihrer Freude über das Geschenk lebhaften Ausdruck und meinte, mit dem Gelde werde sie eine ganze Weile reichen. An den Rat und die Stadtverordneten hat sie ein Dankschreiben, mit festen, energischen Zügen, wie folgt, unterzeichnet: „Eleonore Geyer geb. Bedert, geboren den 28. Januar 1806“. Das alte Kloster, in der sich die Einbunderjahrige befindet, ist eine Versorgungsstätte unbemittelter Frauen.

Großschöna. Mit einer tüchtigen Tracht Prügel ins Leben zurückgerufen wurde der im Niederdorf wohnende Fabrikarbeiter Wenzel Schollig, der seinem Leben durch Erhängen ein grausames Ende bereiten wollte. Wie mitgeteilt wird, soll der Beweggrund in unglücklicher Liebe bestehen. Zwei weibliche Wesen wollten Sch. gleichzeitig besitzen.

Ebersbach. Ein Bild der Verwüstung bietet gegenwärtig der Schlechteberg, an dessen Fichtenbestand die letzten Stämme erheblichen Schaden angerichtet haben. Zu Hunderten liegen die vom Sturme abgedrehten Wipfel umher, dazwischen liegen lang hingestreckt entwurzelte Bäume oder in einer Höhe von drei bis sechs Metern abgeknickte Baumtronken.

Tagesgeschichte.

Berlin, 12. Januar. Der Seniorentonvent des Reichstages beriet heute vor Beginn der Plenarsitzung über die Verteilung der Arbeiten bis zu den Osterferien. Vom 11. Januar bis zum 18. März stehen, abgesehen von Kaisers Geburtstag und einem katholischen Feiertage für Plenararbeiten 56 Tage zur Verfügung. Hier von sind vorgesehen für die Beratung der vorliegenden Interpellationen und Justizgesetze 8 Tage, für die zweite Lesung des Etats 35 Tage, für die dritte Lesung des Etats zwei Tage, für Unvorhergesehenes 5 Tage. Sitzungsfrei sollen 6 Tage sein, und zwar der 22. und 24. Januar, der 7., 8., 26. und 28. Februar. Auf die morgige Tagesordnung kommen die Justizgesetze. Darauf folgen die Interpellationen, sodaß in der zweiten Hälfte der nächsten Woche die zweite Etatsberatung beginnen kann, und zwar mit dem Zultzetat.

Am nächsten Sonntag beabsichtigt die Sozialdemokratie in ganz Preußen Wahlrechtsversammlungen zu veranstalten. Für Groß-Berlin sind 60 Versammlungen in Aussicht genommen. Nach Anweisung der Parteileitung soll von jeder Strahendemondation abgesehen werden.

Wie sich die „Voll. Ztg.“ aus Stockholm meldet, läßt, wird das Zusammentreffen des Prinzen Adalbert, des dritten Sohnes des Kaiserpaars mit der Prinzessin

Victoria Patricia von Connaught am schwedischen Adlthofe als Zeichen einer nahe bevorstehenden Verlobung ausgelegt. Prinz Adalbert wurde am 14. Juli 1884 geboren. Prinzessin Victoria Patricia, die am 17. März 1886 geborene Tochter des Herzogs von Connaught, ist eine Nichte König Eduards von England.

Ungarn. Der Kassierer der städtischen Tramway in Temesvár, Mathias Christian, wurde in Disziplinaruntersuchung gezogen, weil er im Theater beim Spielen des Katozzy-Marsches nicht aufgestanden ist. Als man ihn vor der Untersuchungskommission fragte, warum er nicht aufgestanden sei, gab er zur Antwort: „Solange die Magyaren bei dem „Gott erhalte“ nicht aufstehen, werde ich beim Katozzy-Marsch auch nicht aufstehen.“ Der Obergespan hat in einer Note an den Bürgermeister die Dienstentlassung Christians gefordert, weil er durch Mißachtung des Katozzy-Marsches den ungarischen Staat beleidigt habe.

Ungarn. Vom Kaiser von Oesterreich ist Graf Khuen Hedervary mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt worden. Geh. Rat Dr. von Lucacs legte seinen Auftrag zur Kabinettsbildung in die Hände des Kaisers zurück. Der Kaiser dankte ihm für seine Mühe und entließ ihn hierauf in huldvollster Weise.

Toulon. In der Nacht zum 1. Januar wurde ein Matrose des Panzerschiffes „Patria“ das Opfer seiner Kameraden, die ihn ermordeten, nachdem sie ihn ausgeraubt hatten. Nunmehr wird bekannt, daß unter den wegen der Tat verhafteten Matrosen sich auch der Sohn eines Divisionsgenerals befindet, der der Militärkommission von Paris angehört.

Belgien. Der König hat den Vertretern der Stadt Brüssel gegenüber im entschiedensten Tone die Einführung der allgemeinen Schulpflicht, einen demokratischen Ausbau des Wahlrechts und durchgreifende Arbeiter-Schutzgesetze als erstes Ziel seiner Regierung bezeichnet. Die liberalen Kreise Belgiens sind darüber sehr erregt.

Stockholm, 12. Januar. Ein interessanter Versuch mit dem Telephonieren über große Distanzen wurde gestern Nacht nach einem neu erfundenen System mit Hilfe der Starkstrommikrophone durch die schwedischen Ingenieure Egner und Holmström angestellt. Verbunden waren das Königl. Schloss in Stockholm und das Großherzogliche Schloss in Karlsruhe. Man hörte deutlich jedes einzelne Wort. Schon diesen Monat wird nach dem neuen System der regelmäßige Fernsprechverkehr zwischen Stockholm und Hamburg hergestellt und in Bälde bis Berlin und Paris ausgedehnt werden.

Norwegen. Der Budgetvoranschlag für das Jahr 1910/11 weist ordentliche Ausgaben im Betrage von 111 150 000 Kronen und außerordentliche Ausgaben im Betrage von 5 922 000 Kronen auf. Die Einnahmen balanzieren mit den Ausgaben.

Rußland. Der Zustand der Zarin hat sich nach der Ueberfiedelung nach Zarstojke Selo wieder verschlechtert. Die Zarin verließ in den letzten Tagen das Bett nicht und wird an dem russischen Neujahrsempfang nicht teilnehmen.

Rafan. Der russische Intendantur-Prozess, der hier verhandelt wird und sich gegen 12 Beamte richtet, hat ergeben, daß 47 Prozent des gelieferten Militärtauches total unbrauchbar waren, ebenso 90 Prozent der von der Intendantur gelieferten Pelze. Nach der Anklage des Senators Garin stehen 67 neue Verhaftungen bevor.

Balkanstaaten. Eine montenegrinisch-englische Handels- und Schifffahrtskonvention ist am Dienstag in Cetinje auf Grund der Weisbegünstigung unterzeichnet worden. Ein Beweis, daß die von Oesterreich-Ungarn zugestandene Öffnung des Hafens von Antivari ohne Zögern nutzbar gemacht werden soll.

Barcelona. Der katalonische Landtag nahm den Antrag an, wonach Katalonisch als amtliche Sprache anzuerkennen sei und die katalonische Flagge neben der spanischen an den amtlichen Gebäuden in der hiesigen Provinz wehen soll.

Newyork. Der spanische Gesandte Marquis de Alalobar ist von der spanischen Regierung von seinem Washingtoner Posten abberufen worden. Der amerikanischen Regierung in Washington ist aus Madrid eine spanische Botschaft mit den notwendigen Erklärungen dazu überreicht worden. Der spanische Gesandte hat sich bei seiner Regierung darüber beschwert, daß er am 1. Januar bei der üblichen Neujahr-Gratulation im Weißen Hause in unwürdiger Weise behandelt worden sei. Die bisherigen Vorschriften für die Reihenfolge des Empfanges der Botschafter und Gesandten wurde vom Präsidenten Laft und seiner Gemahlin dahin geändert, daß nicht mehr wie früher die Gesandten gleichzeitig mit den Botschaftern, sondern zunächst die Botschafter und hinter diesen die Gesandten empfangen werden sollten. Der spanische Gesandte war davon nicht verständigt worden oder aber, und das scheint man im Weißen Hause anzunehmen, er hat von dieser Vorschrift, als seiner unwürdig, absichtlich nicht Notiz genommen. Er erschien deshalb wie gewöhnlich gleichzeitig mit den Botschaftern im Weißen Hause, wurde aber aufgefordert, zurückzutreten, bis die Reihe an ihn käme. Der Gesandte protestierte lebhaft hiergegen und erklärte diese Behandlung als seines Landes unwürdig. Der Zwischenfall ist für die Amerikaner sehr ärgerlich, denn seit dem spanisch-amerikanischen Kriege haben die Amerikaner alles getan, um mit Spanien in freundschaftliche Beziehungen zu kommen, und man glaubte schon, daß diese Bemühungen von Erfolg gekrönt wären. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Spanien den Gesandtenposten längere Zeit unbesetzt läßt, um gegen die Behandlung des Gesandten zu protestieren.

Deutsch-Ostafrika. An Schutzprämien wurden im Berichtsjahre 1908/09 gezahlt: für 437 Löwen und 1412 Leoparden 20 968 Rupien. Als die, im ganzen genommen, schädlichste Wildart hat sich wie schon früher, so auch im Berichtsjahre wieder das Wildschwein erwiesen. Der durch diese allenthalben im Schutzgebiet, zum Teil massenhaft vorkommende Wildart an den Pflanzungen und Eingeborenenfeldern angerichtete Schaden war stellenweise so erheblich, daß schon Stimmen dafür laut geworden sind, zwecks Eindämmung der Wildschweinplage den Löwen zu schonen, dessen hauptsächlichste Jagdbeute das Wildschwein bildet. Leider haben auch die Versuche, das Wildschwein durch Gift zu dezimieren, nur wenig Erfolg gehabt, selbst dort, wo dieselben, wie in Usambara im Bezirk Wilhelmstal, im großen Maße vorgenommen wurden. In Usambara wurde nach vorgängiger Vereinbarung der Pflanzler an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im November 1908 auf allen Pflanzungen Gift gelegt. Es wurden aber nur wenige tote Wildschweine gefunden. Auf Vorschlag des Bezirksamtes sind im Bezirk Wilhelmstal die Schutzprämien für Löwen und Leoparden aufgehoben worden, da der durch diese Raubtiere in jenen Bezirken angerichtete Schaden nur geringfügig war und der Wert der Felle als genügender Anreiz zur Verfolgung jener Tiere angesehen wurde. Ob diese Maßregel eine nennenswerte Dezimierung der Wildschweine zur Folge haben wird, bleibt abzuwarten.

Indien. In dem Untersuchungsverfahren gegen die im November wegen Veröffentlichung aufrührerischer Schriften Verhafteten hat die Anklagebehörde neues, die Anklage stützendes Material beigebracht. Es ist ein Buch vorgefunden worden, in dem Anweisungen über Mordanschläge und über Zerstörung von Gebäuden gegeben werden, und es ist ferner eine Anzahl von Briefen entdeckt worden, die ein sehr bekannter indischer Agitator an

einen indischen Studenten in London gerichtet hat. In einem der Briefe wird der Adressat um regelmäßige Beiträge für revolutionäre Bücher ersucht.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

2. Sonntag nach Epiphaniä, 17. Januar 1910.
 Vorm.-Text: Röm. 12, 9-17a. Lied Nr. 205.
 Nachm.-Text: 1. Mose 50, 15-21. Lied Nr. 272.
 Vorm. 8 Uhr Besichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.
 Pastor Grohmann.
 Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
 Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Sup. Hempel.
 Nachm. 6 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

2. Sonntag nach Epiphaniä, 16. Januar 1910, vormittags 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst.

Spartasse zu Höckendorf.

Expeditionstage: Bis Dienstag, den 1. Februar, täglich vormittags von 9-12 Uhr und nachm. von 2-6 Uhr (mit Ausnahme von Sonntags vormittags).

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)
 Expeditionstage: Nur noch an allen Wochentagen vorm. 8-12, nachmittags 3-5 Uhr.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

Expeditions-Sunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr, an allen Wochentagen von 8 1/2 bis 12 Uhr und 2 bis 1/2 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis 2 Uhr.

Bereinsdrucksachen fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Geschmackvolle Rechnungs- und Mitteilungsformulare
 fertigt die Buchdruckerei von Carl Jehne.

Bereinsbank zu Dippoldiswalde.

— Herrngasse 97. —
 (Kassierer: Herr Georg Willkomm.)
 Wochentags von 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, Sonnabends von 8 bis 4 Uhr (auch über Mittag).

Letzte Nachrichten.

Berlin. Das Schwurgericht verurteilte gestern dem Greifer Linemann wegen Ermordung der Verkäuferin Rafowski und wegen Diebstahls in zwei Fällen zum Tode, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und neun Monaten Gefängnis.

Cuxhaven. Der deutsche Motorschoner „Arzturus“ ist auf der Fahrt nach England auf hoher See untergegangen. Von der Besatzung konnte niemand gerettet werden. Der Kapitän hinterläßt eine Frau und sieben Kinder.

Paris. Aus Konstantinopel wird dem Echo de Paris gemeldet: Das neue Ministerium hat bei seiner 1. außerordentlichen Beratung beschlossen, der französischen Botschaft eine Note zu überreichen, in der alle Schuld an dem tunesisch-tripolitanischen Grenzzwischenfall den französischen Soldaten zugeschoben wird.

— Aus Tunis wird berichtet, daß die Truppenverstärkung an der tripolitanischen Grenze fortbauere. Spahis seien von Sfax nach Dehibat abgegangen.

Paris. In Santa Lucia de Dallano auf Korsika erschöß der Hausbesitzer Zhiaverino im Wirtshaus seinen Nachbar Lanfranco, mit dem er seit langem in Feindschaft lebte und tötete noch einen andern Gast. Zhiaverino flüchtete hierauf in die Berge. Wenige Stunden später wurde seine Gattin auf freiem Felde in einer großen Blutlache als Leiche aufgefunden. Man glaubt, daß hier ein Akt der Vendette vorliegt.

Dank.

Für die innigste Teilnahme, den überaus schönen Blumenschmuck, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe bei dem Verluste unsers geliebten Söhnchens

Kurt
 sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.
 Raundorf, den 9. Januar 1910.
 Max Greif und Frau.

Bei unserem Weggange nach Dippoldiswalde sagen wir der lieben Gemeinde Elend, zugleich mit dem herzlichsten und aufrichtigsten Danke für die so lange genossene Freund- und Nachbarschaft und für das langjährige Vertrauen bei der Wahl als Vertreter mehrerer Ehrenämter, ein

herzliches Lebewohl!

Möge der liebe Gott Sie alle Zeit in seinem allmächtigen Schutz nehmen.
 Dippoldiswalde, den 13. Januar 1910.

H. Zimmer und Frau.

Große blaue Taube mit gescheckten Flügeln und gelber Brust (Coburger Lerche) **entflogen.**
 Gegen Belohnung abzugeben im **Schützenhaus.**

Verloren

wurde am Dienstag abend eine **blau und graue Pferdedecke** von Reinholdshainer Straße bis zum „Stern“. Gegen Belohnung abzugeben bei **Joh. Gelsku.**

Hohen Verdienst

erhalten Herren und Damen durch Abschreiben. Schönschrift nicht erforderlich. **Central-Büro „Komet“, Lichtenrade** bei Berlin.

Ein **kräftiger junger Mensch**, Sohn rechtschaffner Eltern, findet als

Schmiedelehrling

gutes Unterkommen (Familienanschluß) in der Schmiede- und Maschinen-Reparaturwerkstatt mit Motorbetrieb von **Julius Mende**, Schmiedemstr., Dippoldiswalde.

Ein Schuhmacherlehrling

wird für Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. **H. Preusker**, Schuhmachermeister, **Kreischa.**

Ein kräftiger Knabe,

welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung bei einem Landwirt. Näheres zu erfahren **Mühlstraße 288.**

Aufpolieren von Möbeln aller Art, sowie **Einziehen von Rohrstützen** wird prompt und billigst ausgeführt bei **Otto Wanschmann**, Dresdner Str. 151. Komme auch ins Haus.

Interessenten-Versammlung

Dienstag, den 18. d. M.,

im Gasthof zu Höckendorf.

Für die Gemeinden Höckendorf, Oberkunnernsdorf, Ruppen-
 dorf und Borlas

Lichtbilder-Vortrag

über:

„Die Elektrizität in der Landwirtschaft.“

Anschließend Besprechung über ein im Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde zu errichtendes Elektrizitätswerk.

Vortragender: Ingenieur E. Roth, Dresden.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von **Damen- und Kinder-Garderobe** in und außer dem Hause.
 Branchoffstraße 143D, I. Etage.

Ein Mädchen

von 15-16 Jahren als Hausmädchen zur Hausarbeit und ins Geschäft für 1. Februar gesucht von **Richard Seifert**, Obst- und Säbfrucht-Handlung, **Dresden**, Nitolaistraße 14.

Suche für Februar d. J. **älteres erfahren. Hausmädchen**, sowie **jüngere Aufwartung** zur Beaufsichtigung der Kinder.
 Frau Tierarzt **Kettner.**

Gesucht für 1. April für ein **Ostermädchen** Stellung hier. Angebote unter **M. Z.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heinrich Rästner, Freiburger Straße 237, empfiehlt **ff. Pökelfleisch und geräuch. Schweinefleisch.**

Herrschlaffstelle bei Tapezierer **Schöne Markt 45, frei.**

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. Februar oder 1. März ein tüchtiges, sauberes

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen.
 Frau Tierarzt **Krumbiegel**, Höckendorf-Edle Krone.

Bollmilk sucht auf Jahreslieferung zu kaufen **Dampfmolkerei Dippoldiswalde**



Rodelschlitten in Eiche und Buche, erstklassige Fabrikate, **Rinderschlitten**, mit und ohne Lehne, empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen **E. Jungnickel, Schubgasse.**

Schmiedeeisen-Kopierpresse und Geldschrank

1 groß, 1 mittel, billig zu verkaufen. Anfrage unter **A. P. D.** in die Exp. d. Bl. erb.

Pfannkuchen

mit selbst eingekochter feinsten Füllung empfiehlt täglich

L. Vollmer, Konditor, Herrngasse.

ff. Sauerkraut, 10 Pfund 60 Bfg., Zentner 5 Mark, empfiehlt **Max Wolf.**

Jeden Freitag **Kaffees** frisch geröstete empfiehlt **Max Wolf.**

Sinen Stamm Sühner verkauft **E. Hauptmann, Walter.**

3 Päuferichweine

sind zu verkaufen **Niederfrandorf Nr. 17.**

7 Stück Meerichweinen

hat abzugeben **W. Hauswald, Berreuth.**

Haus-Verkauf.

Beabsichtige, mein Hausgrundstück in Schmiedeberg mit schönem Garten, über 800 M. Miete bringend, baldigst zu verkaufen. Näheres unter **M. M. Post-amt Schmiedeberg.**

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß der liebe Gott unser herzensgutes Söhnchen **Erich**

heute nachmittag 3/4 4 Uhr in einem Alter von 2 Jahren 9 Monaten nach kurzen, aber schweren Leiden zu sich genommen hat.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt. Um lilles Beileid bittet

Ripsdorf-Pöbelstal, den 12. Jan. 1910. die tieftrauernde Familie **Reinhard Köhler** nebst Angehörigen.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme am Grabe unserer lieben, treusorgenden, unvergesslichen Mutter, Frau

Marie verw. Lamscher,

geb. Helm,

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Schmiedeberg.

Die tieftrauernden Kinder.

Dank.

All den lieben Nachbargemeinden, die uns in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. bei dem ausgebrochenen Brande so schnell mit ihren Spritzen und Feuerwehren zu Hilfe eilten und durch ihr tatkräftiges Eingreifen eine weitere Ausbreitung des Brandes verhüten halfen, sei hierdurch der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht mit dem aufrichtigen Wunsche, der allgütige Gott wolle alle in Gnaden vor derartig schweren Unglücksfällen bewahren.

Seifersdorf, den 12. Januar 1910.

Der Gemeinderat.

Herrn Dietrich, Gemeindevorstand.

Herzlicher Dank

allen Helfern, welche uns bei dem schweren Brandunglück in der Montagnacht so tatkräftig zur Seite standen, unser Vieh und unsere Habe soviel als möglich zu retten suchten und dem verderbenden Elemente Einhalt geboten. Der liebe Gott möge alle vor so schweren Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren.

Seifersdorf.

Ernst Börnert.

Ernst Zimmermann.

Paul Neubert.

Ein Konto-Notizbuch

auf den Namen R. Löfer-Borlas, lautend, mit Inhalt (Kohlenrechnung) ist verloren worden von der Reichsstraße bis zu Thoring. Gegen Belohnung abzugeben in der Polizeiwache.

Bäcker-Lehrling

findet unter sehr günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei

Erwin Kegel,

Bäckerei u. Konditorei in Schmiedeberg.

Timoteestroh und Schüttstroh

sucht zu kaufen **Jullus Walthor.**

Gasthof Oberfrauendorf.

Dienstag, den 18. Januar,

Karpfenschmaus mit Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Karl Flemming.**

II. Abonnement-Konzert

findet nächsten Freitag, den 21. d. M., im **Schützenhaus** statt.

Hochachtungsvoll **Alfred Jahn.**

Gasthof Naundorf.

— Vorläufige Anzeige. —

Sonntag, den 6. Februar, findet mein diesjähriger

Karpfenschmaus

statt. Ergebenst **Otto Plotzsch.**

Ros- und Viehmarkt Freiberg i. Sa.

— Ros- und Wernerplatz —

Montag, den 24. Januar 1910.

Ursprungszeugnisse für Rinder und Schweine sind mitzubringen. Der Stadtrat.

Oldenburger-Wejermarsch-

sowie ostfriesisches Milch- und Zuchtvieh!

Dienstag, den 18. Januar, stelle ich einen großen Transport

prima Kühe und Kalben,

hochtragend und frischmellend, sowie eine große Auswahl erstklassiger, sprungfähiger Bullen und 5-8 Monate alte Bullenkälber, alles Herdbuchtiere, bei mir zum Verkauf.

Bitte um Besichtigung. — Nehme Bestellungen auf obiges Vieh jederzeit gern entgegen.

Dresden-N., Großenhainerstr. 13. **Eduard Seifert.**

— Fernsprecher 4472. —



Bahn-Hotel.

Sonnabend und Sonntag

Kernbrau-Bock

direkt vom Faß.

Bockwürstchen.

Restaurant „zum Gutshaus“.

Zu unserem am Sonntag, den 16. Januar, stattfindenden

Abend-Essen

laden freundlichst ein

William Scharweber und Frau.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag:



große Ballmusik,

im festlich decorierten Saal. — Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

E. verw. Börner.

Gasthof Berreuth.

Nächsten Sonntag

Tanzmusik.

Neue Bewirtung. Tour 5 Pfg.

Niederer Gasthof Reichstädt.

Dienstag, den 18. Januar,



Karpfenschmaus

mit starkbesetzter Ballmusik.

Hierzu laden ergebenst ein

Ernst Schuster und Frau.

Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 16. Januar,

feine Militär-Ballmusik,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12. Anfang 5 Uhr. Tanzmarken sind gestattet, wozu ergebenst einladet **Clemens Schent.**



Zellkuppe Ripsdorf.

Sonntag, den 16. Januar,

großer Elite-Ball.

wozu freundlichst einladet

Franz Reinecko.

Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu laden freundlichst ein

Arthur Kuntze und Frau.

Naturheilverein Dippoldiswalde u. Umg.

Donnerstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr, im „Goldnen Stern“

öffentlicher Vortrag

mit 64 Lichtbildern von Herrn Schriftsteller König-Hannover:

„Der gesunde und kranke Mensch oder ein Blick in das Innere des Menschen.“

— Eintritt für Mitglieder 10 Pfg. —

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à 30 Pfg. bei Herrn Milchhändler Franke, Markt, im Kleidergeschäft von Herrn Hesse, Altenberger Straße und an der Kasse zu haben.

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 3.

Entlaufen.

Ein schwarzbrauner Spitz, auf den Namen „Buzel“ hörend, ist abhanden gekommen. Zu melden **Dönschten Nr. 3 b.**

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Gasthof Seifersdorf

Nächsten Sonntag

Jugendchmaus.

Anfang 4 Uhr. Um 7 Uhr **Tafel.** Hierzu ladet freundlichst ein **H. Pieber.**

Gasthof zum Erbgericht Borlas.

Nächsten Sonntag

feine Ballmusik

in dem vom Mastenball großartig decorierten Saal. — Tanzmarken.

Oberer Gasthof Reichstädt.

Nächsten Sonntag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Gl. Körner.**

Gasthof Naundorf.

Nächsten Sonntag, den 16. Januar,

schneidige Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein **Otto Piehsh.**

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 16. Januar,

starkbesetzte Ballmusik.

Der Tanz-Kostet den ganzen Abend 1 M. Hierzu ladet ergebenst ein **M. Jentzsch.**

Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 16. Januar,

schneidige Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **E. Müller.**

Turnverein

Dippoldiswalde.

Heute Freitag

Kostümfest im Schützenhaus.



T.-V. Jahn.

Nächsten Dienstag, den 18. Januar, abends 8 Uhr,

weihnachtsvergügen in der „Reichsstraße“.

Hierzu werden alle Vereinsangehörige herzlich eingeladen und gebeten, ein Geschenk wie üblich, im Werte von nicht unter 30 Pfg. mitzubringen. **D. T.**

Gesellschaft „Erholung“

Dienstag, den 18. Januar,

außerordentliche

General-Versammlung.

Wahl eines zweiten Vorsitzenden. Das Direktorium.

Männergesangverein Dippoldiswalde.

Donnerstag, den 20. Januar 1910, abends 8 Uhr,

Jahres-Hauptversammlung

im Vereinszimmer.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.

2. Kassenbericht.

3. Wahl.

4. Anträge.

Legtere sind 3 Tage vor der Versammlung beim Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Zahlreichem Erscheinen, auch leitens der Passiven steht entgegen. **F. Wieth, Vors.**

Die Neuwahlen für das englische Parlament.

Da das durch die Proklamation des Königs am 10. Januar aufgelöste englische Parlament bereits am 15. Februar bereits wieder seinen Zusammentritt vollziehen und die parlamentarische Arbeit fortsetzen soll, so befindet sich die englische Nation bereits jetzt im heißen Wahlkampf, und in wenigen Wochen wird es sich entscheiden, ob die Liberalen wieder als Sieger in das Unterhaus einzuziehen werden oder ob die Unionisten, wie sich jetzt die englischen Konservativen in Verbindung mit einigen anderen politischen Gruppen nennen, die parlamentarische Mehrheit erringen werden. Die Liberalen Englands führen in ihrem Appell an das Volk im Wahlkampf den Verfassungsbruch der Lords, die Abwehr der Schutzzölle, die Lebensmittelversteuerung, die Einführung gerechterer Steuern und die Finanzreform ins Feld, während die Konservativen in ihren Wahlausrufen mit dem größeren Schutze der einheimischen Produktion, der Entlastung des Grundes und Bodens von drohenden Steuern und ebenso mit der Entlastung des Bieres, des Branntweines und Tabaks von hohen Abgaben ins Feld rücken. Sieht man von diesen Einzelfragen in dem großen englischen Wahlkampf ab, so erkennt man unschwer, daß es sich bei den Neuwahlen für das englische Parlament schließlich doch um den Kampf zweier Weltanschauungen, um die öffentliche Macht handelt. Seitdem es in England ein Parlament gibt, haben sich die konservative und die liberale Weltanschauung einander immer gegenüber gestanden, aber das konnte man immer von den großen Parteien sagen, daß sie in der Verteidigung und Wahrung der großen Freiheiten und Rechte des englischen Volkes, wie solche schon vor dreihundert Jahren grundlegend geschaffen wurden, einig waren, und daß, der Welthandelsstellung Englands entsprechend, auch beide Parteien immer für den Freihandel im großen Weltverkehre eintraten, weil dieser den gewaltigen Handelsinteressen Englands am meisten nützlich zu sein schien. Im letzteren Punkte haben sich

seit etwa sieben Jahren die Konservativen von den Liberalen getrennt, indem im letzten konservativen Kabinett der hochbegabte Kolonialminister Chamberlain auf einmal mit der Forderung auftrat, daß jetzt auch für England die Zeit gekommen sei, Schutzzölle einzuführen. Diese schutzzöllnerische Richtung des früheren konservativen Kabinetts in England wurde aber vom englischen Volke übel aufgenommen, denn man befürchtete eine Verteuerung der Lebensmittel und der für englische Industrie notwendigen Rohprodukte. Die parlamentarischen Zustände wurden für das konservative Kabinett sogar so schwierig, daß es zurücktrat und die Neuwahlen des Parlaments einen großen Sieg für die Liberalen ergaben. Ob im neuen Wahlkampf diese Gründe auch den Liberalen wieder zum Siege verhelfen werden, muß einigermaßen bezweifelt werden, da England inzwischen eine sehr schwierige Handelskrisis durchgemacht hat. Fast scheint es auch, als ob in gewissen Zwischenräumen jede englische Parlamentsmehrheit abwirtschaftete und der anwachsenden Opposition nicht mehr standhalten könne. Dazu kommt, daß die englische Hauptstadt London und die Vertreter der Börse konservativ in ihrer Mehrheit gesinnt sind, und daß die Wahlen in London wahrscheinlich Eindruck im ganzen Lande machen werden, zumal in England die Parlamentswahlen nicht an einem Tage, sondern nach und nach stattfinden und in den zwölf Londoner Wahlkreisen bereits morgen Sonnabend vollzogen werden. Bemerkenswert ist es auch, daß in England, wo jedes erwartete Ereignis auch mit Werten ausgefochten wird, sich in den letzten Tagen die ursprünglich sehr zugunsten der Liberalen abgeschlossenen Werten jetzt etwas verschlechtert haben. Jedenfalls wird der Ausfall der englischen Neuwahlen das wichtigste Ereignis nicht nur für Englands innere Politik, sondern auch für seine Beziehungen zum Auslande werden.

Ueberwachung von 143 Vergnügungen und 15789 Ausstragungen erstreckt. Außerdem wurden 6 politische Versammlungen besucht und 30 mal der Verkauf minderwertigen Fleisches auf der Freibank überwacht. Die Festnahmen und Anzeigen verteilen sich auf Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen wie folgt: 1 Festnahme und 1 Anzeige wegen Widerlegung gegen die öffentliche Autorität, 1 Anzeige wegen Selbstmord, 1 Anzeige wegen Raub, 3 Festnahmen und 25 Anzeigen wegen Diebstahl, 3 Anzeigen wegen Felddiebstahl, 1 Festnahme und 11 Anzeigen wegen Betrug, 1 Festnahme und 7 Anzeigen wegen eines sonstigen Kriminalverbrechens, 5 Festnahmen und 7 Anzeigen wegen Gefuchtwerdens in Fahndungsblättern, 2 Festnahmen und 88 Anzeigen wegen sonstiger polizeilicher Uebertretungen, 14 Festnahmen und 15 Anzeigen wegen Betteln, 4 Anzeigen wegen Vergehen und 371 Anzeigen über Polizei- und Dienstsachen. Die Revisionen verteilen sich auf Butter 34, auf Milch 65, auf Bierdruckapparate 40, auf Bädereien 29, auf die Ruhezeit der Gastwirte angestellten 21, auf Nahrungsmittel 3, auf Aschegruben 329, auf Kläranlagen 13 und auf Heimschleusen usw. 419. Im verfloffenen Jahre fanden 10 meist kleinere Brände statt, ferner wurden 89 Desinfektionen ausgeführt und 226 polizeiliche Vorkommnisse erledigt. Außerdem wurden 3 Transporte ausgeführt. Hotelgäste sind 1145, Herbergsfremde 1918 über nacht geblieben. An mittellose Reisende wurden 97,75 M. ausgegeben, wofür dieselben eine Arbeit zu verrichten hatten. Im gleichen Zeitraum gelangten zur Schlachtung: 20 Ochsen (25), 241 Rinder (244), 644 Kälber (565), 1227 Schweine (1198), 4 Schafe (19), 56 Ziegen (29) und 2 Hunde (1). (Die eingeklammerten Zahlen sind die vom Jahre 1908.) Auf dem Ferkelmarkte wurden 2476 Ferkel aufgetrieben und davon 1887 verkauft.

Die Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt ist durch eine Verordnung des Ministeriums des Innern zur Durchführung des gesamten Unternehmens der Talsperrenanlagen im Weisker'schen Gebiete und der damit zusammenhängenden Berichtigungen, Verlegungen und sonstigen Aenderungen

Lothales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach einer Zusammenstellung hat sich die Tätigkeit der hiesigen Schutzmannschaft im Jahre 1909 auf 28 Festnahmen, 536 Anzeigen, 953 Revisionen,

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: **Wochentags 8-12, 2-5, Sonnabends 8-4.**

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Telephon Nr. 86.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung.

Realgymnasium Freiberg.

Anmeldungen von Schülern für Ostern 1910 nehme ich von jetzt ab entgegen. Bezubringen sind Tauf- oder Geburtschein, Impfschein, ein Zeugnis über die genossene Vorbildung und bisherige Führung und bei Konfirmierten der Konfirmationschein. Persönliche Vorstellung der Aufzunehmenden ist erwünscht. Die Wahl der Pension unterliegt der Genehmigung der Direktion. Aufnahmeprüfung am 4. April vorm. 8 Uhr. **Freiberg, den 8. Januar 1910. Rektor Prof. Dr. Reinhardt.**

Altenberg i. Erzgeb. (Bez. Dresden) Luftkurort und Wintersportplatz.

Eisenbahnschule
für Staatsbahn Realschulen gleichstehend.

1000 Schüler fanden Aufnahme

Städtische höhere Lehranstalt
für mittlere Postbeamten-Laufbahn.

Oberklasse: Einjährig-Freiwill.-Zeugnis.

Neue Kurse 4. April 1910. Prospekt durch Schuldirekt. od. Bürgermeisteramt.

Feldverkauf oder Verpachtung.

Wegen anderweiter starker Beschäftigung und sonstiger Ueberbürdung bin ich gezwungen, mein isoliertes Feldgrundstück, Folium 36 des Flurbuchs für Ripsdorf, ca. 14 Scheffel Areal, welches im besten, bestellbaren Zustande und gut im Dung gehalten ist, sofort im einzeln oder ganzen zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten. Der einheitliche Komplex liegt am Schullsteige nach der Pöbelsalstraße und ist sehr leicht zu bestellen. Hypotheken und eventuelle Anzahlung oder Pachbedingungen sind günstig und bequem. Näheres durch den Besitzer. Reflektierende wollen sich bis zum 20. Febr. 1910 bei Gottlob Giede in Ripsdorf Nr. 5 melden.

Ein dreijähriges braunes Kohlen
ist zu verkaufen
Ernst Geißler, Friedersdorf.

Bekanntmachung.

Das Hausgrundstück Nr. 9 in **Falkenhain** bei Johnsbach, mit Materialwarenhandlung und 2 Scheffel Feld, mit 4200 Mark Brandkasse belegt, soll erbtteilungs halber aus freier Hand verkauft werden. Käufer wollen sich an Frau verw. Richter bez. an Herrn Ortsrichter Herm. Liebster in Falkenhain wenden.

Spiegel

in bekannt größter Auswahl kauft man tatsächlich am allerbilligsten nur bei **Paul Becher, Dippoldiswalde, Obertorplatz.**

Sehr zu empfehlen ist das Zahn-Atelier von Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg.

Schonendste fachgemäße Behandlung.



Hochfein und kräftig

schmeckt meine neue

Kaffee-Mischung

zu M. 1.40 das Pfund.

Kaffee-Groß-Rösterei
mit elektrischem Betrieb
von **Richard Niewand.**



Von Dienstag, den 11. d. M., an steht wieder eine neue große Auswahl

guter dänischer und seeländer Arbeits- u. Wagenpferde

bei mir billigt zum Verkauf.

Freiberg.

Fernspr. 363.

E. Hauk.

Waltsgott's Haarfarbe Reform-Haarfarbe

in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, 1,50 u. 2,50 M., empfiehlt Löwen-Apothek, S. Lommatshch und in Schmiedeberg Bruno Herrmann.

Eine fast neue Halbhaife

mit abnehmbarem Bod, guter Wagen, ein Viehtransportwagen sind zu verkaufen.
P. Wünschmann, Reinhardtgrima.

von Wasserläufen als Verwaltungsbehörde bestellt und mit der Durchführung des Verfahrens für alle aus Anlaß des vorerwähnten Unternehmens notwendig werdenden Entscheidungen beauftragt worden. Die Aufsicht über die Weisheitsalterrengegenossenschaft in Hainsberg wird gleichfalls von der Amtshauptmannschaft Dresden-Mitstadt ausgeübt.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Dekade Jan. 1910; Vereingte Weisheit: beob. 5, norm. 11, Abwäg. —6; wilde Weisheit: beob. 7, norm. 17, Abwäg. —10; rote Weisheit: beob. 8, norm. 15, Abwäg. —7; Mäßig: beob. 7, norm. 15, Abwäg. —8.

Schmiedeberg. Am Mittwoch beging im hiesigen Eisenwerk Herr Modellmeister Robert Klöh sein 25jähr. Dienst-Jubiläum. Aus Anlaß dessen wurde ihm früh 6 Uhr vom Fabrik-Gesangverein ein Morgenständchen dargebracht. Vormittag 10 Uhr überreichte dem Jubilar Herr Ober-Ingenieur Schaller vor versammelter Beamten- und Meisterschaft unter schwungvoller Ansprache im Namen der Direktion eine kostbare goldene Taschenuhr mit Kette. Von Seiten der Meisterschaft, Beamten und seinen Arbeitern wurde der Jubilar durch Geschenke geehrt und beglück-

wünscht. Möge es ihm noch lange vergönnt sein, so rüstig weiter zu amtieren, damit aus der „25“ eine „50“ wird.

Kuppendorf. Das Konzert des hiesigen Männer-Gesangvereins fand großen Zuspruch von weit und breit, jedoch der Saal bis auf das letzte Plätzchen voll war. Die Chöre wurden sauber und schön vorgetragen. Ganz besonderen Beifall erwarben sich die zwei gemischten Chöre „Ave Maria“ und „Blau Augelein“. Den Vogel aber schloß das Nesmüllersche Singpiel „Die wilde Toni“ ab, dessen Darstellung nicht übertroffen werden konnte und das eine geradezu künstlerische szenische Ausgestaltung durch ein kunstbegabtes und kunstverständiges Mitglied des Gesangvereins erhalten hatte. Auf vielfach geäußerten Wunsch wird das Konzert morgen wiederholt.

Breitenau, 11. Januar. Die Vermutung, daß der verschwundene 22 Jahre alte B. Hand an sich gelegt, hat sich leider bestätigt. Er wurde im hiesigen Gemeindegewald als Erhängter gefunden. Seit 59 Jahren war in hiesiger Gemeinde kein Selbstmord vorgekommen. Der unglückliche B. wurde vorigen Sonntag in angemessener Weise beerdigt. Tief ergreifend war die Rede unseres Herrn Pfarrers Lindner, der die Tat nicht schönigte, aber doch alles anführte, was sie milderte. Jedes

Wort kam aus der Tiefe des Herzens, in die Herzentiefen aller Leidtragenden ist es gedrungen. Solche Worte bleiben haften, sind ermahrend, tröstend und aufziehend. Der hiesige Gesangverein sang den trauernden Angehörigen das alte Trostlied zu: „Mag auch die Liebe weinen.“

— Von den in der letzten Stadtverordnetenwahl in Marktneukirchen gewählten Herren haben bisher nicht weniger als vier die Wahl aus Gesundheitsrückichten abgelehnt. Gelingt es dem noch vorhandenen Kandidaten, die Befreiung zu erzwingen, so liegt der einzig dastehende Fall vor, daß eine Nachwahl angelegt werden muß.

Zwickau. Die Zwickauer Handelschule erweitert von Ostern ab ihren Lehrplan auf Geometrie, Algebra, Physik, Chemie, um den Schülern eine erhöhte Allgemeinbildung und die Vorbereitung für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung zu ermöglichen. Auch im neuen Schuljahr wird eine Abteilung für erwachsene Löhner eingefügt.

Baugen. Der Rat hat auf eine Eingabe des Deponierats Böhme-Döberitz gegen die Erhebung des Brückengeldes in Baugen eine abschlägige Antwort erteilt. In der Antwort wird auch jede Vergünstigung für alle diejenigen, die den Brückenbau durch einen freiwilligen Beitrag gefördert haben, vorläufig abgelehnt.

Geübte Näherinnen und Garniererinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei

H. H. Reichel, Dippoldiswalde, Strohhutfabrik.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. Januar d. J., soll der Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Richter in Falkenhain bei Johnsbach, bestehend in Möbel, Kleidungsstücken, Wagen, Schlitten und vielen anderem mehr von nachmittags 1 Uhr an gegen Barzahlung versteigert werden. Der Verkauf des Pferdes findet Mittags 12 Uhr statt.



sind die weitest verbreiteten zur Selbstbereitung eines jeden Likörs Cognac, Rum, Arac, Punschextrakte, Frucht-sirupe etc. in tadelloser, überraschender Qualität.

Überzeugen Sie sich durch einen Versuch, Sie sind dann aufgeklärt.

Otto Reichel, Berlin SO.

Vor Nachahmungen wird dringend gewarn! Alleinige Niederlage in Dippoldiswalde bei Herm. Lommahsch, Cef.-Drogerie in Glashütte bei Friedr. Kadner jr., Drogerie, in Rabenau bei R. Röber, Drogerie, in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann, Drogerie.

Von verblüffender Wirkung bei Haar-ausfall und Kahlköpfigkeit ist Gödners Haarintur

„Ueberhaupt“.

Jeder daran Leidende mache einen Versuch! Preis pro Flasche M. 3.— Alleinverkauf für Dippoldiswalde bei Paul Rothe, Feiseur.

Emil Schwarz, Dentist
obere Brauhofstraße 143 am Ober-torplatz I. Stage,
Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.
Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.
15jährige Fachtätigkeit.

alle Arten verleiht und fertigt an Thespis, fr. Rath. Altmich, Dresden, Moritzstraße 1 b, I., im Hause des Löwenbräu. Katalog gratis und franko.

MAGGI'S
Bouillon-Würfel
zu 5 Pfg. für 1/4 Liter.
Stets frisch vorrätig bei
C. H. Lindner, Inh. Alfred Lindner, Großsca.

Kaisers Brust-Caramellen 5500
not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchnusten. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Zu haben bei: P. Bommann und E. W. Künzelmans Nachf. Inh. Osk. Kretzschmar in Dippoldiswalde, Roscher Nachf. M. Bucksch in Kipsdorf.

Malzkeime, Ia. helle, Biertreber, helle amerik., Maisschlempe, Ia. helle, hat zu günstigen Preisen abzugeben
Louis Schmidt.

Allen bösen Husten verhüten Walts Gotts Eucalyptusbonsbons. Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker Weisner, S. Lommahsch, Drogerie, Dippoldiswalde. Dr. Herrmann, Schmiedeberg

Weserputzmaschinen-Ringe u. Leder, sowie Gummiabfälle empfiehlt **M. Arnold, an der Post.**

Technikum Hainichen
Maschinen- u. Elektrotechnik, Ing., Techn. u. Werkm., Brückenbau, Fezr. fr. Lehrfabrik

Biehcheeren
empfiehlt unter Garantie und Schleifen der selben **Wendellin Hocke, Schubgasse.** Elektrische Schleiferei. Solinger Stahlwarenlagar.

Zur Silberhochzeit!
Myrtenkränze mit Busell in Metall von M. 2.50 an **P. Mloth, Herrengasse 91.**

Stagenfelle, präpariert, extra weich, für Gicht u. Rheumatismus, empfiehlt **M. Arnold, a. d. Post.**

Streich-, Blas-, Schlag-Instrumente Saiten und Zubehör, Jug- und Mundharmonikas, Spielwerke aus erster Hand, bei **L. P. Schuster, Markneukirchen Nr. 326.**

Ein Posten eiserne und verzinkte **Dachfenster** sind billig zu verkaufen, desgleichen **3 Holzfenster,** passend für Schuppen, Größe 71x88 cm, bei **A. Fahnanor, Schmiedeberg.**

Eine hochtragende Kuh, ganz nahe zum Kalben, mehrere **Widtransportkannen,** sowie **einen Milchföhler** zu verkaufen in **Hausdorf Nr. 23.**

Karpfen empfiehlt **Ronger, Fernsprecher 32.**

Bei **Asthma, Rheuma-**tismus, Magen-, Zahnschmerz, Husten, Erkältungen jeder Art gebrauche man stets **„Fluocol“.** 100% Eucalyptusöl Fl. 2 und 1 M. Die Wirkung ist großartig. — **Dippoldiswalde:** Löwen-Apotheke. **Schmiedeberg:** Bruno Herrmann. **Reinhardtsgrimma:** G. Vogel.

Eine starke Kalbe, ganz nahe zum Kalben, zu verkaufen **Niederfrauendorf Nr. 20.**

Patentanwalt Sack Leipzig

Das Feld und Wiese, 4 1/2 Scheffel reichlich, an der Rabenauer Straße, schön gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres **Altenberger Str. 184.**

Marder, Füchse, Iltisse, sowie alle Sorten Felle kauft zu allerhöchsten Preisen **F. Künzels Nachf. K. Handte.**

Gebrauchter Petroleumosen zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **W. 333** an die Expedition dieses Blattes.

Vollmilch kauft zu höchsten Preisen **Dampf-Molkerei Deuben.** Hermann Zimmermann.

Thomasmehl und alle Arten gebrauchter **Säcke** kauft zu höchsten Preisen **S. Hoffmeister, Dresden-Friedst.**

Aspenholz wird bei hohen Preisen in Meterrollen oder Stämmen zum Schleifen zu kaufen gesucht. **Holzstoff-Fabrik Niederschlotwitz.** Otto W. Reimann.

Ein Sohn, welcher Lust hat, **Fleischer** zu werden, kann sich melden. **Bruno Bogler, Reinhardtsgrimma.**

Ein Anabe, welcher die Brot-, Weiß- und Feinbäckerei **gründlich erlernen** will, kann unter günstigen Bedingungen Ostern in die Lehre treten bei **Bruno Beyer, Bäckermeister, Deuben, Dresden** Straße 70.

2. Klasse 157. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Geldverlosungswert angegeben ist, sind mit 150 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr ist ausgeschlossen. - Nachdruck verboten.)

Streichung am 13. Januar 1910.

- 40000 Nr. 5516. Prom. Hoffmann, Trebbin.
50000 Nr. 7850. Carl Winkler, Gleditz.
60000 Nr. 10549. H. v. Brühl, Gleditz.
70000 Nr. 30125. Hermann Klein, Chemnitz.
80000 Nr. 51000. Carl Jochenitz, Leipzig.

02986 967 449 501 (2500) 463 916 296 (2500) 93 317 18 879
360 845 163 19 287 439 224 323 810 1610 771 322 833 456
983 967 481 787 316 589 2495 761 671 471 231 769 698 502
884 520 (5000) 290 290 292 813 3587 (2500) 689 22 251 451
641 607 809 428 707 76 578 901 311 904 271 4027 311 616
108 574 515 227 141 244 586 692 922 651 308 687 523 898
200 642 568 569 395 250 40 906 677 758 977 100 829 907
6203 243 471 298 342 (2500) 789 120 405 (2500) 981 999 818 155
55 (2500) 210 5703 (2500) 102 983 (2500) 421 406 6 553 728 815
9819 840 446 128 908 889 676 53
10980 125 318 45 337 783 800 679 307 435 494 78 710
11618 930 (5000) 619 182 762 227 726 453 511 762 823 190
283 418 112 52 618 441 12704 (2500) 511 676 447 950 336 386
13201 443 430 143 982 81 373 183 54 636 265 730 304 129
209 117 557 (5000) 997 184 643 571 580 339 392 741 878 14282
240 466 798 244 (2500) 489 871 200 610 717 453 679 561 13239
955 278 941 686 62 (5000) 193 950 (2500) 600 610 067 641 652
602 (2500) 360 333 319 683 (2500) 917 821 162920 134 358 119
156 800 319 (2500) 922 934 627 870 821 182 (2500) 33 (2500) 63
762 (2500) 17351 (2500) 751 867 476 64 340 500 (2500) 833 941
364 363 673 917 975 236 36 79 862 327 67 236 605 (2500) 294 969 437
203 (2500) 185 19174 236 36 79 862 327 67 236 605 (2500) 294 969 437
585 561 844 9 888 489 403 797 19288 72 456 759 270 939
325 905 697 344 305 9 362 762 81 846 219 406 562 156 446
20544 416 714 (20000) 890 374 890 810 145 147 280 332 638
582 21811 555 620 407 63 (2500) 517 355 947 762 814 723
971 818 22069 307 (2500) 680 827 (5000) 849 75 802 740 674
396 924 237 126 205 49 336 467 689 586 23792 864 873 465
18 800 159 901 270 40 917 268 565 470 765 854 861 637 937
24152 58 115 316 916 296 939 979 576 927 151 25405 718
504 520 71 (2500) 834 999 59 83 152 (5000) 323 608 226235 612
917 (2500) 192 937 247 155 754 153 325 339 234 257 412 78
430 98 995 27055 588 934 914 21 275 650 91 530 347 933 356
133 30 347 150 895 79 646 914 253236 869 975 093 972 712
726 557 731 927 (2000) 627 744 317 577 689 589 708 655 (2500)
228 528 294913 980 245 70 587 896 621 176 407 742 714
871 833 473 145 416 608 98 824 125 100000) 405 633 425 841
810 311639 09 519 24 822 783 40 413 323 (2500) 639 42 955
819 158 33 249 897 741 522 548 393 883 32202 656 610 861
386 803 224 667 767 (5000) 147 851 81 868 724 671 790 132031
773 345 (5000) 484 296 673 834 2701250) 283 612 577 183 3 1738
232 551 41 662 282 853 (2500) 42 408 263 531 604 80 30 172
121 385 360 212 586 904 986 124 35297 519 642 379 160 288
336 50 488 657 (2500) 410 782 632 468 826 (2500) 36411 2500)
618 673 608 139 180 3 537 688 75 78 106 379000 409 608 722
290 540 70 933 587 593 561 181 754 615 (20000) 349557 513
984 500 (10000) 889 893 173 667 544 725 731 638 761 777 963
617 703 44 339016 11 768 20 220 837 329 67 77 256 435 879
40289 (5000) 169 741 360 875 525 (2500) 489 801 948 232
483 981 41893 878 69 879 112 819 843 875 793 697 690 42544
753 129 775 413 294 739 49 377 183 088 66 137 955 709 618
278 809 994 43953 489 695 292 753 956 56 619 206 792 (10000)
569 872 (2500) 984 491 44200 13 835 880 296 323 736 141 303
193 539 45836 767 968 971 864 135 203 665 731 907 (2500) 755
307 272 298 719 917 734 449 46101 198 138 790 829 601 801
6000) 514 220 712 436 580 278 867 848 719 675 65 283 (2500)
941 990 177 548 427 47696 866 508 989 1 429 785 765 431
823 183 792 (20000) 412 742 926 64 48287 230 48 963 919 610
130 620 760 238 (2500) 180 869 6 4 513 395 780 376 (2500) 615
524 819 878 841 291 49297 897 606 482 946 19 842 42 133
880 472 571 191 311 757 829 802 46 956 608 989 791 163
50837 782 884 643 139 348 746 859 477 525 743 104 145
998 87 882 (5000) 627 130 396 375 288 429 (2500) 338 754 689
582 905 149 716 847 103 760 51447 516 732 907 940 77 941

138 747 865 878 811 678 430 908 254 849 683 461 (2500) 363
328 179 566 903 239 55374 641 (2500) 110 251 897 809 330
354 891 708 386 427 929 247 75 532 818 909 656 287 579 320
546029 908 390 707 759 108 838 274 467 (2500) 947 384 976
820 305 813 57477 105 549 780 777 689 642 278 58429 309794 12
335 866 163 979 165 890 660 777 689 642 278 58429 309794 12
581 578 672 333 126 (2500) 358 326 (2500) 955 176 204 (2500) 210
778 195 714 30 133 61490 242 866 600 866 628 295 737 977
(20000) 96 985 779 795 516 (10000) 679 (2500) 79 (4000) 118 977
62106 647 696 875 746 611 197 666 688 (2500) 287 384 308 734
634018 471 701 361 667 617 372 211 182 768 902 240 106 519
923 658 718 319 64486 563 672 211 182 768 902 240 106 519
(6000) 153 872 324 65779 806 460 325 180 416 129 979 189
653 462 515 753 61 5 9 606 660 587 519 66352 684 528 291
154 316 314 870 360 2 975 997 901 855 254 554 943 311 609
67269 502 965 466 2 975 997 901 855 254 554 943 311 609
182 351 698 637 (2500) 68885 882 331 865 216 (6000) 916 806
821 207 610 103 700 717 821 199 524 132 96 426 456 755
69489 804 23 488 594 242 572 762 864 461 401 24 484 387
71 (5000) 75 241 672 417 290 231 (2500) 558 190 638 994 999 272
216 (6000) 840 676 961 683 416 866 003 844 945 71871 252
704 253 (2500) 417 228 780 986 45 (6000) 866 609 20 683 97 872
609 881 (20000) 487 494 72727 11 294 800 981 618 33 98 595
568 43 44 564 (5000) 165 820 208 163 451 864 73038 632 471
356 806 754 134 633 892 971 959 936 278 429 739 912 (2500) 16
74632 704 230 699 117 327 689 962 616 809 412 901 851 147
185 885 604 542 72860 (2500) 461 529 191 269 412 901 851 147
717 836 46 976 668 287 246 134 617 (2500) 250 76810 312 968
115 689 (20000) 564 824 783 137 886 980 94 946 701 (2500) 999
618 969 168 11 961 77168 746 917 79 225 800 656 712 691
556 268 973 859 (2500) 217 780 821 904 656 78672 335 151 75 278
389 728 578 155 170 79836 773 519 44 853 380 867 576 829
886 888 619 297
86089 (5000) 30 882 343 252 384 245 507 557 181 (20000)
263 10 82 196 901 422 429 81022 969 707 371 257 866 584
427 571 125 491 (10000) 543 429 945 844 82066 983 354
533 331 124 586 461 (6000) 748 9 944 956 (2500) 570 (2500) 602
83099 907 962 63 38 500 266 105 676 839 543 891 409 196
955 704 115 91 113 64481 612 126 689 826 59 539 760 98 435
656 6512 (2500) 921 120 (2500) 637 858 687 197 431 993 105
355 8512 968 82 801 79 463 703 299 977 41 173 159 891
654 183 (2500) 614 989 56347 231 451 250 137 257 206 493
100 (2500) 96 426 603 807 830 699 795 788 292 13 476 714 420
166 544 505 724 963 713 531 206 777 206 (2500) 87330 234 125
160 247 557 290 905 947 116 96 796 325 735 883 (20000) 113
185 778 809 85823 (2500) 11 067 687 936 472 199 (2500) 993 (2500)
345 478 247 801 902 161 806 856 249 707 (2500) 297 188 152
238 568 545 142 (5000) 650 88 444 466 189
90711 195 329 91863 (5000) 788 544 83 629 576 607 676 454 343
448 500 399 398 91863 (5000) 558 925 960 360 408 141 (20000)
318 (2500) 703 (2500) 325 75 688 860 (2500) 41 602 187
192482 19 720 986 89 660 34 945 611 428 669 522 510
183 990 323 481 920 (2500) 829 918 93349 289 316 64 376
827 214 886 648 978 948 694 (2000) 294 959 369 676 646 486
133 21 156 746 94075 123 88722 125 801 197 752 348 631
633 (10000) 27 205 764 172 642 139 908 95811 276 53 373 945
512 188 589 298 836 74 691 210 588 (2500) 144 294 237 963 663
406 96094 222 501 507 452 27 459 448 483 756 537 674 797
91 126 687 97812 353 8 813 (2500) 786 529 118 299 403 176
887 255 116 81 796 99936 (2500) 545 76 300 (10000) 634 366 654
58 338 628 139 988 (5000) 588 185 971 990 414 956 621 56 657
610 180 394 924 99686 727 540 891 899 801 126 75 427 (2500)
539 84 641 680 798 177 913 419 975 875 210 610 765 104 557
121 496 555
100699 980 567 602 529 (2500) 299 566 767 680 253 600
170 514 928 134 448 22 596 533 762 703 190 53 549 32 (5000)
101899 27 43 452 485 (10000) 688 543 706 80 687 131 989 493
10227 338 (5000) 540 190 965 782 889 21 326 556 285 922
103767 688 (2500) 544 21 935 931 318 147 778 (2500) 735 957
796 184 402 113 104704 259 856 65 506 881 215 956 433 639
717 805 211 143 278 778 261 212 32 744 692 690 (6000) 631 581 88
475 505 729 780 502 761 212 32 744 692 690 (6000) 631 581 88
809 877 106117 865 557 286 657 (2500) 471 976 284 306 468
773 971 (2500) 968 686 865 761 190 617 815 918 106646 660
986 422 263 786 92 102 112 528 (2500) 601 100262 648 325
747 (2500) 450 2 317 364 801 110 320 416 979 254 634 877 (5000)
827 90 613 407
Dem Gläubiger verbleibt nach dem Ausschlag der Lose auf größeren Gewinnen:
1. im 60000, 1. im 80000, 1. im 10000, 1. im 6000, 3. im 8000,
1. im 60000, 1. im 80000, 1. im 10000, 1. im 6000, 3. im 8000.

2. Klasse 157. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Geldverlosungswert angegeben ist, sind mit 150 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr ist ausgeschlossen. - Nachdruck verboten.)

Streichung am 12. Januar 1910.

- 5000 Nr. 30224. Wilhelm Becker, Leipzig.
40000 Nr. 5516. Prom. Hoffmann, Trebbin.
50000 Nr. 7850. Carl Winkler, Gleditz.
60000 Nr. 10549. H. v. Brühl, Gleditz.
70000 Nr. 30125. Hermann Klein, Chemnitz.
80000 Nr. 51000. Carl Jochenitz, Leipzig.

0481 533 911 210 548 691 491 294 55 151 639 904 90 492
192 992 747 881 674 160 720 402 473 686 1035 769 701 (10000)
17 801 712 440 176 462 65 763 451 788 934 923 (2500) 357
59 48 500 241 408 225 514 958 1113 (2500) 359 808 473 250
209 49 3819 878 427 244 775 931 804 604 645 44 250 492
47 48 500 241 408 225 514 958 1113 (2500) 359 808 473 250
369 40 769 15 452 396 240 274 (2500) 323 (2500) 718 322 145
51 525 6 72 108 706 7 101 861 216 11 30 (5000) 511 110 926
5000 422 631 4212 328 (2500) 838 629 367 633 915 856 270
179 637 138 166 232 233 504 809 605 75 994 449 (5000) 925 684
141 54 2079 293 16 234 883 991 849 181 57 849 594 400 799
151 84 8774 340 907 377 870 640 652 109 359 263 634 383
157 332 418 583 615 (2500) 213 (5000) 9177 76 948 616 353 671
10746 (2500) 611 732 496 (5000) 688 515 389 281 12717 949 420
385 879 663 784 235 726 11385 241 136 338 150 983 917 526
17 (5000) 266 9 371 505 (20000) 688 515 389 281 12717 949 420
176 221 647 848 910 23 527 37 701 904 152 630 465 102 (2500)
864 360 481 331 243 601 13426 5 308 924 141 139 281 689 37
864 79 233 536 246 785 483 (2500) 608 436 346 (2500) 181 (2500)
307 14832 68 709 814 403 (2500) 692 429 44 925 473 640
290 952 638 656 32 35 176 15539 976 579 974 800 256 878
10 982 495 485 608 318 714 937 355 356 195 907 810 005
227 (2500) 160021 424 633 637 273 977 349 903 904 378 402 743
265 225 154 241 (20000) 17612 390 525 687 704 453 548
763 177 602 686 890 759 908 (2500) 25 12500) 18584 343 (2500)
11 724 929 128 677 24 120 336 800 886 818 812 967 705 472
51 (10000) 680 (5000) 107 613 (2500)
209321 36 702 327 881 447 796 382 666 947 912 817 161
314 59 801 998 348 (2500) 884 58 908 133 237 489 21280 685
315 (2500) 494 804 339 (2500) 68 416 292 213 478 (2500) 227 713
359 115 814 (10000) 747 630 43 304 114 233 650 248 202 718
340 724 988 633 927 608 290 261 689 800 247 208 300 400
23731 778 258 637 807 384 191 479 385 246 750 902 509
20000) 760 881 428 469 282 598 920 24361 207 204 690 721
520 047 951 706 274 118 696 168 829 409 898 728 284 872
128 26561 482 684 109 57 (2500) 497 326 820 26751 175 532
364 303 139 733 103 927 696 31 492 553 103 57 891 27468 337
150 60 512 873 92 967 696 31 492 553 103 57 891 27468 337
119 82 372 (2500) 58 352 (2500) 664 991 694 939 909 658 672 437
190 400 873 392 43 874 801 155 (5000) 957 947 679 868 291
339 330 30 608 8 84 807 968 107 783 847 804 70 850
314 688 680 735 84 807 968 107 783 847 804 70 850
349628 229 (2000) 266 133 606 613 114 673 816 680 961 824
367 454 131 212 663 407 476 710 312 152 285 544 285
316 588 73 632 811 858 100 257 733 108 367 (2500) 352890 281
712 585 733 683 875 233 798 578 348 508 282 133 568 601
39 586 (2500) 220 306 33698 71 776 997 804 415 (10000) 80 364
935 948 768 198 184 7 196 593 557 48 144 736 (10000) 400 619
851 181 289 35051 134 818 (2500) 889 47 431 452 653 735 202
489 451 901 698 213 102 (2500) 723 896 113 894 36921 4 617 (5000)
489 451 901 698 213 102 (2500) 723 896 113 894 36921 4 617 (5000)
904 673 111 317 37238 38 772 54 962 192 692 167 658 661
672 931 883 782 227 346 38053 512 138 972 748 220 918 766
194 987 502 936 668 991 685 39657 823 605 357 465 508 478
803 218 283 832 (2500) 794 496 3 (2500)
40677 12 804 376 637 (2500) 370 487 489 285 461 696 783
434 828 389 138 517 23 133 41549 805 683 790 26 587 925
454 868 837 300 817 848 (5000) 884 377 629 42575 849 839 799
573 371 604 26 860 970 63 831 313 67 (5000) 68 996 (2500) 655
521 46 869 126 975 43610 747 111 207 181 957 924 309 665
70 365 603 677 606 461 206 604 44178 677 689 (2500) 92 847
578 635 490 47

Gasthof Glend.

Sonntag, den 16. Januar,
Karpfen-Schmaus mit Ball,
wozu Gönner und Freunde herzlich ein-
ladet **E. Haubold.**

Gasthof Ulberndorf.

Sonntag, den 16. Januar.
Schneidige Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **H. Espig.**

Gasthof Oberhäslich.

Sonntag, den 16. Januar,
Karpfen-Schmaus
mit starkbes. Ballmusik,
wozu ergebenst einladen **G. Runge u. Frau.**

Gasthof Hermsdorf

Zu meinem Sonntag, den 16. Januar,
stattfindenden
Abendessen mit Ball
ladet freundlichst ein **L. Waffenge.**

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik
wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Gasthof goldn. Hirsch

Reinhardtsgrimma.
Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Paul Timler.**

Etablissement Bläsche,

Kreischa.
Nächsten Sonntag
Ballmusik.

Hotel „goldner Stern“.

Sonntag, den 16. Januar,
TOUR 5 Pfg. BALLMUSIK. TOUR 5 Pfg.

Mondscheintour. — Christbaumtanz.
Um zahlreichen Besuch bittet **Richard Heinrich.**

Reichskrone Dippoldiswalde.

Sonntag, den 16. Januar 1910,
großes **Orchester-National-Konzert**
des rühmlichst bekannten und bestrenommierten
Original-Vokal- und Instrumental-Konzert-Ensemble
Hans von Hoff.

Auftreten in prachtvollem Original-Kostüm. Höchst dezentes
Familien-Programm, modern, national. — **Nach dem Konzert Ballmusik.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. bei den Herren
Freiseur **Rothe**, im Zigarrengeschäft von **Jünger** und im Konzertlokal.

Gasthof Malter.

Zu ihrem Sonntag, den 16. Januar, stattfindenden
Karpfenschmaus mit Ballmusik
ladet freundlichst ein **H. Robst und Frau.**

Gasthof Ruppendorf.

Sonntag, den 16. Januar, abends 8 Uhr, auf vielseitigen Wunsch
Wiederholung des Konzerts
des Gesangvereins zu Ruppendorf.
Öffentliche Tanzmusik fällt aus, dafür BALL für
die Besucher des Konzertes.



Jagdgenossenschaft B zu Dippoldiswalde.

(Der Jagdbezirk B umfaßt die links der Weißeritz gelegenen jagdbaren Grundstücke.)

Sonntag, den 16. Januar 1910, vormittags 11 Uhr, wird im
Gasthof „zum goldenen Stern“ hier (Zimmer Nr. 4) eine
Genossenschafts-Versammlung

abgehalten, zu welcher hierdurch alle Mitglieder eingeladen werden.

- Tagesordnung.**
1. Beschlußfassung darüber, ob die Jagd nach Ablauf des jetzigen Pachtvertrags wieder an den bisherigen Pächter, Herrn Baumeister Schreiber, verpachtet werden oder eine Neuausschreibung stattfinden soll.
 2. Neuwahl eines stellvertretenden Jagdvorstehers.

Das Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet. Stellvertreter müssen schriftliche Vollmacht vorlegen.
Dippoldiswalde, am 29. Dezember 1909. **Bernhard Jäckel**, Jagdvorsteher.

Gasthof zum Erbgericht

Höfendorf.
Sonntag, den 16. Januar,
Jugend-Schmaus
mit starkbesetzter Ballmusik
wozu ergebenst einladen **E. Oppolt u. Frau.**

Naturheilverein

Dippoldiswalde u. U.
Sonntag, den 16. Januar, nachm. 4 Uhr,
Jahreshauptversammlung
im Gasthof „Zum goldenen Stern“.

- Tagesordnung:**
1. Jahres- und Kassenbericht.
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 3. Anträge und sonstige Angelegenheiten.
- Um recht zahlreiches, pünktliches Erscheinen bittet **D. B.**

Turnverein Reinholdshain

und Umgegend.
Sonntag, den 15. Januar, abends
1/2 9 Uhr,
Generalversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
 4. Wahlen.
 5. Anträge.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erwünscht. Der Turnrat.

Gasthof Großölsa

Morgen Sonntag
starkbes. Ballmusik,
12 Langmarken 80 Pfg.

Mittwoch, den 19. d. M.,
Karpfenschmaus
mit Ballmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein **H. Büttner.**

Königl. Sächs. Militärverein
Seifersdorf und Umg.
Sonntag, den 16. Januar,
nachmittags 4 Uhr,

Hauptversammlung
im Bahnrestaurant zu Seifersdorf.

- Tagesordnung:**
1. Jahres- und Kassenbericht.
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 3. Anträge und sonstige Angelegenheiten.
- Um das Erscheinen aller Kameraden bittet **der Vorstand.**

Jugendverein Sennersdorf u. U.
Morgen Sonntag, den 16. Januar,
Kränzchen, 7 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **d. V.**

Erbgerichtsgasthofes zu Johnsbach

großer öffentl. Unterhaltungsabend,
gegeben vom unterzeichneten Verein zum Besten seiner Gerätekasse, bestehend in musi-
kalischen, theatralischen und turnerischen Aufführungen — Marine-Schauspiel.

Eintritt 40 Pfg. Anfang 1/2 8 Uhr.

Nachdem starkbesetzte Ballmusik.

Alle lieben Turnbrüder und Freunde und Gönner laden hierzu herzlich ein
der Turnverein zu Johnsbach.
D. Nidel, Vorst.

Gasthof Hausdorf.

Dienstag, den 18. Januar, findet unser diesjähriger
Karpfenschmaus
statt. Hierzu laden alle Freunde und Gönner freundlichst ein
E. Wünsche und Frau.

Hotel zur Post, Schmiedeberg.

Zu meinem Mittwoch, den 19. Januar, stattfindenden
Abend-Essen

lade hiermit werthe Freunde, Gönner und Bekannte ganz ergebenst ein.
Hochachtung **Willy Müller.**

Wohltätigkeitsverein Sächsische Fechtschule
Verband Niederpöbel, Schmiedeberg u. U.

Sonntag, den 16. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr,
im Gasthof zu Niederpöbel

Jahreshauptversammlung.

Um recht zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Kasinoverein Kreischa und Umgegend.
Zu dem Mittwoch, den 26. Januar 1910, im Etablissement Bläsche-Kreischa
stattfindenden **25jährigen Stiftungsfest,**

bestehend in Konzert, Tafel und Ball, werden alle Mitglieder, werthe Damen, sowie die
durch Karten eingeladenen Gäste hierdurch noch ganz besonders um recht zahlreiches
Erscheinen gebeten. Beginn des Konzertes abends 6 Uhr.

Zeichnungen zur Tafel möchten bis 23. Januar in die hierzu ausliegenden Listen
bewirkt sein. Solche liegen aus bei den Herren Bläsche-Kreischa, Graf-Gombjen,
Geheimlich-Quoyren, Walther-Witgensdorf.

Bienenzüchterverein

Dippoldiswalde u. U.

Sonntag, den 16. Januar,
nachmittags 1/2 4 Uhr,

Generalversammlung
im Vereinslokale.

1. Jahresbericht, prov. Rechnungslegung, Wahlen.
 2. Haftpflichterneuerung und Statistik.
 3. Vorbereitungen für die Ausstellung.
 4. Vortrag: Ein Zimter, wie er sein soll.
- Um allseitiges Erscheinen bittet **D. B.**

Wohltätigkeitsverein
„Sächsische Fechtschule“
Verband Reinholdshain.
Sonntag, den 23. Januar,
nachmittags 3 Uhr, im Gast-
hofe zu Reinholdshain

Verbands-Jahresversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Neuwahlen.
 4. Verschiedenes.

Einer regen Beteiligung wird entgegen-
gesehen. **D. B.**

Krankenunterstützungsverein
für Reichstädt und Umgegend.
(Eingeschriebene Hilfskasse).

Sonntag, den 23. Januar 1910, nach-
mittags 3 Uhr, in Langers Gasthof, hier,
Generalversammlung.

1. Vorlegung über Einnahme und Ausgabe auf das Jahr 1909.
2. Neuwahl der nach § 15 des Statuts aus-
scheidenden Vorstandsmitglieder.
3. Wahl der Revisoren.
4. Beschlußfassung über § 13 des Statuts.
5. Erledigung etwaiger Anträge von Mit-
gliedern.
6. Einnahme der Mitgliedssteuer.
7. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
bittet **der Vorstand.**

Wohltätigkeitsverein
Nr. 119
eine St
den Bie
wird un
sondere
Ge
gelehrs
gelehes
macht,
Es
Ostasien
und Jo
stände
bedingu
zurückz
ist aber
die säd
in den
wallun
Wandb
halten.
in Bez
Eisenba
Truppe
kritische
in Orl
heßen,
Wandb
geben
machts
Korea
großen
verleib
viele I
schen
als K
auch
Rüstun
gesund
Rüstun
Japan
halten.
Einstel
ist nu
amerik
schwe
Pläne
Berich
denn
der G
Japan
nische
schlag
leibt
es du
gebra
amer
aber
polit
lange
famo
geleh
lich i
in de
Japa
gang
über